SÜDWEST PRESSE swp
Schwäbisches Tagblatt

22.06.2026 | Von Tobias Zug

Alles andere als überraschend

Relegation zur Fußball-Verbandsliga Der FC Rottenburg macht's deutlich und sichert den Ligaverbleib nach einem 5:0 (2:0)-Sieg vor 850 Leuten gegen Köngen.

Irgendwo in dem Knäuel steckt Rene Hirschka, der sich von seinen Rottenburger Mitspielern mitsamt Torwart Julian Häfner für sein Tor zum 3:0 feiern lässt. Foto: Eibner-Pressefoto/Ralph Kunze

Auf der Sportheimseite verabschiedete ein Vertreter des Württembergischen Fußballverbands den Schiedsrichter David Kaiser, der sein letztes Spiel pfiff. Gegenüber hopsten und feierten die Kicker des FC Rottenburg mit ihren fünfzig Fans, darunter einige Trommler. Der FCR hat's geschafft: Nach einem 5:0 (2:0)-Sieg im Relegationsspiel gegen den TSV Köngen bleibt der Aufsteiger zumindest eine weitere Saison in der Verbandsliga.

Maße wie in Rottenburg

Rottenburgs Trainer Marc Mutschler hatte den Relegationsgegner drei Mal beobachtet, am Freitag vor dem Spiel noch einmal detailliert die Stärken und Schwächen des TSV Köngen seinen Spielern

vorgestellt. Der FCR konnte sich zwei Wochen etwas erholen und gezielt auf den TSV vorbereiten, während der Landesliga-Vize in den hitzigen Tagen zwei Entscheidungsspiele bestritt, davon jüngst in Unterzahl gegen Empfingen ein 0:2 noch aufgeholt hatte. Gekickt wurde im Rottenburger Nachbarort Remmingsheim auf dem bestens daliegenden Rasenplatz des SV Neustetten, der wenige Minuten vor Spielbeginn noch bewässert wurde, „und der genau die Maße unseres Platzes hat", wie Mutschler weiß. Ergo: „Ich habe den Spielern gesagt", berichtete Mutschler, „wenn wir verlieren, wäre das ganz klar eine Überraschung."

Er hätte es auch anders formulieren können: Wir, der Verbandsligist FC Rottenburg, der als Aufsteiger über 40 Punkte geholt hat, wir zeigen hier, wer Herr im Haus ist. Und so schossen die Rottenburger vor den etwa 850 Leuten, darunter Deutschlands Schiedsrichter-Boss Knut Kircher vom TSV Hirschau, gleich mal zu Beginn ein paar Mal gefährlich aufs Köngener Tor. Gingen diese Schüsse noch daneben, begleitet von „wenn sich das mal nicht rächt"-Unkengemurmel, saß der Kopfball von Raphael Langer (28.): Nach einem Eckball hatte ein Rottenburger erst an die Latte geköpft, der Abpraller landete von Langers Kopf dann ins Tor.

Kurz vor der Halbzeit dann eroberte Rottenburgs Aaron Leyhr den Ball nach einem Köngener Fehlpass, marschierte aufs Tor zu, passte zu Lukas Behr, der die Kugel ins lange Eck einschob zum 2:0. „Der einzige Vorwurf, den wir uns machen müssen", sagte Mutschler, „dass wir in der ersten Halbzeit nicht mehr Tore geschossen haben, dann wäre das Ding da bereits erledigt gewesen." Mit der Hitze kamen die Rottenburger recht gut zurecht. „Es ging tatsächlich", sagte FCR-Kapitän Leon Oeschger, „wir hatten auch gut vorgesorgt." Elektrolytegetränke waren da, Eishandtücher. So ließen die Rottenburger auch in der zweiten Hälfte nicht nach, während Köngen stetig abbaute und auch die über hundert in Grün gekleideten Fans allmählich leiser wurden. „Wir hatten das Gefühl, dass der Gegner körperlich an seine Grenzen gekommen war", sagte Oeschger, „aber Hut ab vor denen, die waren echt fair!"

Spätestens in der 75. Minute war die Partie entschieden: Nach einem Eckball von Oeschger stand Co-Spielertrainer René Hirschka da – diesmal aber nicht wie gewohnt mit dem Kopf, sondern mit dem Fuß schoss er ein zum 3:0. „Das gibt's tatsächlich selten", sagte Hirschka, „der Ball flog über Luki (Behr) hinweg, der vor mir verschätzte sich, dann lag die Kugel plötzlich vor mir, und ich musste die nur einschieben. Zur Jubeltraube rannte auch Julian Häfner aus seinem Tor, schmiss sich auf die Menge.

Lennis Eberle pausiert

Jetzt war es Zeit für Sentimentalitäten und schöne Geschichten: Nach einem Rückpass erzielte Kapitän und FCR-Urgestein Oeschger (84.) das 4:0 – und lief direkt dem von der Bank aufstehenden Ersatztorhüter Maximilian Blesch in die Arme, der nach diesem Spiel seine Kickerlaufbahn beendet. „Mit Max hatte ich meine ganze Aktivenlaufbahn gespielt", erläutert Oeschger, „ich fand es schade, dass es die Umstände nicht mehr hergegeben haben, dass er am Ende nochmal zum Einsatz kam. Aber das Tor ist auch ein bisschen ihm gewidmet." In der Nachspielzeit setzte sich der eingewechselte Lennis Eberle außen durch, passte zurück auf den ebenfalls eingewechselten Ali Hamdar, der nach kurzer Annahme den Ball volley zum 5:0-Endstand ins Tor drosch. Und Schiedsrichter Kaiser pfiff sofort ab. Für Eberle war es vorerst das letzte Spiel: Wegen seiner permanenten Kniebeschwerden – der 23-Jährige kickte mit Bandage – wird er zumindest pausieren, wenn es nicht besser wird, wohl ganz aufhören. „Wir schauen, wie es

weitergeht", sagte Trainer Mutschler, „aber vorerst war es tatsächlich sein letztes Spiel." Für den FCR geht es also weiter in der Verbandsliga. Nach dem Aufstieg vor einem Jahr der vielleicht größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Die örtliche Brauerei in Remmingsheim hat am Sonntag jedenfalls ein paar interessierte Kunden gewonnen. „Jetzt schauen wir mal", sagte Leon Oeschger, „was der Herr Schimpf so alles im Angebot hat."

FC Rottenburg: Häfner – Leyhr (80. Hamdar), Weber, Hirschka, Kiesecker – Ackermann (59. Votentsev), Langer, Rohrer, Oeschger (84. Zettel) – Behr (78. Bader), Alfonzo (53. Eberle)